

Umweltfreundliche Straßen: Neue Maßnahmen zur Baumerhaltung in Berlin enthüllt

Erfahren Sie in der Pressemitteilung Nr. 226 vom 26.08.2024, wie die Ruhlsdorfer Straße in Berlin durch die Erweiterung der Baumscheiben und die Entwässerungsmöglichkeiten umgestaltet wird, um die Stadtbäume zu erhalten. Bezirksstadträtin Annika Gerold betont die Bedeutung gesunder Bäume für das Stadtklima und die Artenvielfalt. Laden Sie den Plan der Maßnahme auf der Webseite herunter.

Die Ruhlsdorfer Straße in Berlin ist ein Musterbeispiel für viele Straßen in der Stadt, in denen die Bäume unter Druck stehen. Die Wurzeln der Bäume benötigen mehr Platz, um gesund weiterwachsen zu können. Diese Situation führt dazu, dass die Gehwege angehoben werden, Radwege holprig sind und die Stabilität der Straßen beeinträchtigt wird. Die übliche Lösung in solchen Fällen wäre das Absägen der eingewachsenen Baumwurzeln, was fast immer zur Fällung des Baumes führt, um die Straßeninfrastruktur zu erhalten.

Eine alternative Maßnahme wird nun in der Ruhlsdorfer Straße umgesetzt, um die Bäume zu erhalten. Durch die Erweiterung der Baumscheiben wird den Wurzeln mehr Raum gegeben, was es ihnen ermöglicht, gesund zu gedeihen. Ein weiterer positiver Effekt dieser Maßnahme ist die Entsiegelung von Flächen, um mehr Regenwasser zu versickern. Dies trägt zur langfristigen Bewässerung der Bäume, auch während Trockenperioden, bei. Zudem entlastet die Versickerung die Kanalisation bei Starkregen, indem spezielle grüne Gullys geschaffen werden, um das Wasser vorübergehend zu sammeln.

Im Zuge dieser Umbaumaßnahme werden 37 Parkplätze in der Ruhlsdorfer Straße entfernt, um acht Bäume zu erhalten, die sonst gefällt werden müssten. Dies verbessert nicht nur die Situation für die vorhandenen Bäume, sondern auch für die umliegende Vegetation, wie beispielsweise die Japanischen Schnurrbäume. Sie profitieren von der besseren Wasserversorgung und Luftzufuhr, was zu einer erhöhten Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit führt.

Das gesamte Projekt wird umfassend überwacht, um Erkenntnisse für ähnliche Maßnahmen zu gewinnen. Es werden Zugversuche an den Bäumen durchgeführt, um deren Standfestigkeit zu prüfen, und Bodensensoren überwachen die Feuchtigkeitsentwicklung im Boden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden für zukünftige Projekte genutzt. Die Bepflanzung der neu entsiegelten Flächen wird durch Naturschutz-Ausgleichsmittel finanziert.

Bezirksstadträtin Annika Gerold betont die Bedeutung dieser Umbaumaßnahmen: „Die Erweiterung der Baumscheiben in der Ruhlsdorfer Straße ist ein bedeutender Schritt, um die Stadtbäume zu erhalten. Gesunde Bäume tragen zu einem angenehmen Stadtklima bei, fördern die Artenvielfalt und spenden wohltuenden Schatten.“ Diese Maßnahmen tragen zusätzlich zur Verbesserung des Regenwassermanagements bei und tragen zur Abkühlung der Umgebung bei.

Für weitere Informationen zum Projekt und zur Maßnahme können Interessierte den Plan auf der entsprechenden Internetseite herunterladen. Bei Fragen steht der Medienkontakt über E-Mail unter presse@ba-fk.berlin.de oder telefonisch unter (030) 90298-2843 zur Verfügung.

Historische Parallelen:

In der Vergangenheit gab es ähnliche Probleme mit der Erhaltung von Stadtbäumen in urbanen Gebieten. Ein prominentes Beispiel ist die Baumbestandssituation in New York

City, die unter Druck stand, da die Stadtbäume oft zu wenig Platz für ihr Wurzelwachstum hatten. Im Gegensatz zu Berlin wurden in New York City vielfach Bäume gefällt, um die Sicherheit der Straßen zu gewährleisten, anstatt alternative Maßnahmen zu ergreifen, um die Bäume zu erhalten.

Hintergrundinformationen:

Die Problematik der Stadtbäume in Berlin steht im Zusammenhang mit der wachsenden Urbanisierung und der steigenden Nachfrage nach Verkehrsflächen. Die Ruhlsdorfer Straße ist nur ein Beispiel für viele Straßen in der Stadt, die von ähnlichen Herausforderungen betroffen sind. Die Entscheidung des Bezirks, alternative Maßnahmen zur Erhaltung der Bäume zu ergreifen, zeigt ein verstärktes Bewusstsein für den Umweltschutz und die Bedeutung von Grünflächen in städtischen Gebieten.

Statistiken und Daten:

Laut einer aktuellen Studie des Umweltamtes Berlin sind mehr als die Hälfte der Stadtbäume durch Platzmangel und Umweltbelastungen wie Luftverschmutzung und Trockenheit gefährdet. Die gezielte Entsiegelung von Flächen und die Schaffung von mehr Platz für das Wurzelwachstum der Bäume könnten langfristig dazu beitragen, die Gesundheit der Stadtbäume zu verbessern und ihre Lebensdauer zu verlängern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de